



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Otto Schmidt an Adolf Erman**

**Schmidt, Otto**

**Halle-Saale, 10.11.1929**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-102327](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-102327)

Arabergestüt Röblingen bei Sangerhausen  
10. November 1929  
Adresse: Halle-Saale, Wilhelmstr. 7

Herrn Universitätsprofessor Adolf Erman

Berlin.

Sehr verehrter Herr Professor,

ich wollte mich immer mal, Sie um gütige Unterstützung bittend, an Sie wenden. Es handelt sich um die Herkunft des Arabischen Vollblutpferdes, seinen ursprünglichen Charakter und seine historischen Beziehungen.

Es sind das ja reine Spezialfragen, die noch dazu in Ihrem Gebiet der Aegyptologie eine ganz untergeordnete Rolle nur spielen können. Aber doch hoffe ich, dass Sie jetzt oder - ab heute darum gebeten - im Laufe der Zeit, mir Material und Hinweise geben können.

Ob Sie je auf Beschreibungen gestossen sind, die ausführlich sich in Einzelheiten ergehen, möchte ich fast bezweifeln, so wichtig und interessant das für mich wäre. Immerhin wäre es möglich, dass bei der Aufzählung von Kriegsbeute oder bei sonstigen Importen (z.B. bei Fürstenheiraten) dies Thema angeschnitten wäre. Natürlich dann nicht unter der Bezeichnung Arab. Pferd. Das wäre auch entbehrlich, wenn nur über Farbe, Grösse, Rennqualität, Feinheit des Gebäudes, Kopfform (die konkave! bis hin zur Stupsnase), die Schweifhaltung (aus horizontal gerichtete Kruppe heraus hoch und frei getragen! nicht wie bei uns "eingeklemmt"), das Auge (gross und feurig) das Ohr (lebhaftes Spiel) der Kopf (klein und eckig) - etwas tatsächliches gesagt wäre. Es gibt da so viel unverkennbare grosse und kleine Punkte, die dem Forscher sofort sagen müssten, was los ist.

Dagegen hoffe ich bestimmt, dass Sie mir Bildmaterial nachweisen können.

Angeregt worden, die Sache mal von der Aegyptischen Seite anzufassen, bin ich durch einen leider ganz kurzen bemessenen Besuch im Museum von Cairo. Ich war mit dem Lloyd Dampfer "Lützow" auf einer Orientfahrt und auch 2 Tage in Cairo. Hier machte ich an einer Truhe des Tutan-Chamen eine für mich fabelhaft interessante - wahrscheinlich bishervon keinem Hippologen festgestellte

Abgeordnet: Herr Professor  
10. November 1901  
Adresse: Wille-Str. 11, Wilmersdorf

Herrn Universitätsprofessor Adolf Erman

Berlin

Herrn Professor Herrn Professor

Ich bitte Sie

zu übersenden die von mir angeforderten  
Bücher, welche ich zur Ergänzung meiner  
Bibliothek benötige. Ich bitte Sie,  
wenn Sie es für möglich halten, die  
Bücher in möglichst kurzer Frist  
zu übersenden. Ich bitte Sie,  
wenn Sie es für möglich halten,  
die Bücher in möglichst kurzer  
Frist zu übersenden. Ich bitte  
Sie, wenn Sie es für möglich  
halten, die Bücher in möglichst  
kurzer Frist zu übersenden.

Entdeckung: die bildliche Wiedergabe von zwei völlig verschiedenen Pferdetypen, deren bewusste unterstrichene Gegensätzlichkeit auch dem Laien auffallen muss, sobald er sie gegenüberstellt; das eine: die Kriegsrösse vor dem Streitwagen des Herrschers: Schimmel, Arabische Köpfe, hoher Widerrist, lange Hälse, Englischer Rennpferdtyp, Inaggestreckt, feine Knochen, feine Fesseln etc. An einer ganz anderen Stelle dagegen im Zusammenhang mit besiegten Feinden: klobige Pferde, unadelig mit grossen Köpfen, dicken Hälsen, dick behaarten Köthen, eingeklemmten Schweifen.... Ich habe damals nicht einmal Zeit gehabt, mir Abbildungen zu besorgen, will das aber gelegentlich nachholen und mal in einer Zeitschrift auf den Fall hinweisen.

Ich hoffe, Sie können mir meinen Wunsch und dahin ausgesprochenen Bitten erfüllen.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

habe ich die Ehre als

*früher Hofkammersekretär  
in Hannover*

*von Schmied,  
Rittermeister a. D.*

